

Sprachsensibilisierung in der beruflichen Qualifizierung

Kurse, die sich aus Teilnehmenden unterschiedlichster Kulturkreise und Herkunftsländer zusammensetzen, sind in der beruflichen Qualifizierung heutzutage keine Seltenheit mehr. Lehrende sehen sich dadurch vor neue Herausforderungen gestellt, denn mit der Heterogenität der Kursteilnehmenden wachsen auch die unterrichtsmethodischen Anforderungen. Viele Teilnehmende benötigen aufgrund dessen, dass Deutsch nicht ihre Muttersprache ist, zusätzliche Unterstützung hinsichtlich fach- und bildungssprachlicher Aspekte des Deutschen. Aber auch Teilnehmenden ohne Migrationshintergrund bereitet der Umgang mit fachspezifischen Inhalten teils große Schwierigkeiten. Die Weiterbildungsmodule von *SpraSiBeQ* setzen an genau dieser Stelle an und unterstützen Lehrende bei der Gestaltung eines sprachsensiblen Unterrichts, in dem sowohl die Heterogenität der Teilnehmenden berücksichtigt als auch die Vermittlung von inhaltlichem Wissen sichergestellt wird.

Das Projekt *SpraSiBeQ* wird von den Universitäten Bielefeld und Leipzig sowie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt und vom Förderprogramm *Integration durch Qualifizierung* (IQ-Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch) finanziert. Ziel des Projekts ist es, Lehrenden in der beruflichen Weiterbildung Kenntnisse über das fachliche Lernen in der Zweitsprache Deutsch sowie über die Relevanz bildungssprachlicher Strukturen für die Aneignung von Fachwissen zu vermitteln.

Trainerinnen:

Andrea Daase und **Julia Viering** (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an der Universität Bielefeld und freiberufliche Fortbildnerinnen)

Anmeldung:

online: deutsch-am-arbeitsplatz.de/erprobung.html

Désirée Hirsch, Anne Wernicke

Universität Bielefeld

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

telefonisch: 0521 / 106 36 35

per E-Mail: desiree.hirsch@uni-bielefeld.de oder anne.wernicke@uni-bielefeld.de

Informationen zum Projekt:

online: deutsch-am-arbeitsplatz.de/sprasibeq.html

Johanna Scheerer-Papp

Passage gGmbH Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch

Nagelsweg 14, 20097 Hamburg

Tel.: 040 / 63 67 53 83

johanna.scheerer-papp@passage-hamburg.de



Sprache als Schlüssel
zum beruflichen Erfolg

Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte
in der beruflichen Qualifizierung

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch:

Basiseinheit 1

Sprache als Schlüssel zum Wissen - Sprachliche Herausforderungen im Kurs erkennen und benennen

In sprachlich und kulturell heterogenen Kursen kann das Zusammentreffen sprachlicher Hürden und unbekannter fachlicher Inhalte für alle Beteiligten zur Herausforderung werden. In der Unterrichtsgestaltung solcher Kurse ist es für Lehrende häufig schwer, die unterschiedlichen sprachlichen Niveaus und Bildungshintergründe der Teilnehmenden zu berücksichtigen und dennoch den fachlichen Anforderungen gerecht zu werden.

In der Basiseinheit der Weiterbildungsreihe werden wir uns der Schlüsselfunktion von Sprache in der beruflichen Qualifizierung auf der Basis eigener Erfahrungen annähern. An ausgewählten Praxisbeispielen werden wir Ansatzpunkte für einen sprachsensiblen Fachunterricht thematisieren und exemplarisch auf Situationen in den eigenen Kursen beziehen.

Zu den Inhalten der Basiseinheit gehören u.a.:

- Selbsterfahrungen mit der Rolle von Sprache beim fachlichen Lernen
- die zentrale Funktion von Sprache im Fachunterricht
- elementare Methoden für die sprachensible Gestaltung des Fachunterrichts

Termin: Freitag, 07.03.2014, 15:30 – 19:00 Uhr und
Samstag, 08.03.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Bielefeld. Der genaue Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Aufbaueinheit 2

Unterrichtsinteraktion sprachförderlich gestalten

Fachlehrenden kommt immer mehr die Aufgabe zu, im Unterricht neben der Vermittlung von Fachinhalten auch bildungssprachliche und kommunikative Kompetenzen zu fördern. Von grundlegender Bedeutung für eine solche Förderung ist die sprachliche Gestaltung und Steuerung des Unterrichtsgeschehens im Kurs. Diese Einheit behandelt daher die Förderung der mündlichen Interaktion im Unterricht. Ziel der Fortbildungseinheit ist es, die Gestaltung der mündlichen Kommunikation für eine solche Förderung zu optimieren.

Um das zu erreichen, beschäftigen wir uns gemeinsam mit folgenden Themen:

- Sensibilisierung für das eigene Kommunikationsverhalten als Lehrkraft
- Identifikation und Umgang mit sprachlichen Schwierigkeiten und Sprechhemmungen der Teilnehmenden
- Förderung der mündlichen Interaktion im Unterricht
- Anleitung kooperativer Lernprozesse unter den Teilnehmenden

Termin: Freitag, 04.04.2014, 15:30 – 19:00 Uhr und
Samstag, 05.04.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Bielefeld. Der genaue Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Aufbaueinheit 3

Aufgaben und Übungen sprachförderlich gestalten, auf sprachliche Anforderungen in Prüfungen vorbereiten

Übungen und Aufgaben gehören zum festen Bestandteil des Fachunterrichts. Sie unterstützen den Lernprozess, machen Lernfortschritte transparent und sind ein wesentliches Element von Prüfungen. Doch für Fortzubildende sind Übungen und Aufgaben häufig schwer zu bewältigen, da sie nicht nur fachlich, sondern auch sprachlich eine besondere Herausforderung darstellen.

Mit Blick auf Unterrichtssituationen und Prüfungen wird in dieser Einheit ausgehend von eigenen Erfahrungen und Beispielen thematisiert, wie

- Übungen und Aufgaben gestaltet werden können, damit sie das – für erfolgreiches Fachlernen unverzichtbare – bildungs- und fachsprachliche Lernen unterstützen;
- sprachlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit Übungen und Aufgaben effektiv begegnet werden kann;
- Teilnehmende auf Prüfungen so vorbereitet werden können, dass sprachliche Herausforderungen nicht zum Scheitern führen.

Termin: Freitag, 13.06.2014, 15:30 – 19:00 Uhr und
Samstag, 14.06.2014, 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Bielefeld. Der genaue Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.